Psalmcollage aus Psalm 1 und dem Stuttgarter Schuldbekenntnis

*Das Stuttgarter Schuldbekenntnis wurde am 19.10.1945 vom Rat der EKD gegenüber Vertreter:innen des Ökumenischen Rates der Kirchen abgegeben. Wortlaut und Einführung stehen unter* [*www.ekd.de/Stuttgarter-Schulderklaerung-11298.htm*](http://www.ekd.de/Stuttgarter-Schulderklaerung-11298.htm)*.*

*Psalm und Bekenntnis werden am besten von zwei verschiedenen Personen von verschiedenen Orten aus gelesen. Der Psalm kann auch von der Gemeinde (mit)gebetet werden.*

Psalmcollage

Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen

**… Wir sind für diesen Besuch um so dankbarer, als wir uns mit unserem Volk nicht nur in einer grossen Gemeinschaft der Leiden wissen, sondern auch in einer Solidarität der Schuld.**

noch tritt auf den Weg der Sünder   
noch sitzt, wo die Spötter sitzen,

**Mit grossem Schmerz sagen wir:  
Durch uns ist unendliches Leid über viele Völker und Länder gebracht worden.**

sondern hat Lust am Gesetz des Herrn  
und sinnt über seinem Gesetz Tag und Nacht!

**Was wir unseren Gemeinden oft bezeugt haben, das sprechen wir jetzt im Namen der ganzen Kirche aus**:

Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen,

**… aber wir klagen uns an, dass wir nicht mutiger bekannt,**

der seine Frucht bringt zu seiner Zeit,

**nicht treuer gebetet,**

und seine Blätter verwelken nicht.

**nicht fröhlicher geglaubt**

Und was er macht, das gerät wohl.

**und nicht brennender geliebt haben.**

Aber so sind die Gottlosen nicht,  
sondern wie Spreu, die der Wind verstreut.

**Nun soll in unseren Kirchen ein neuer Anfang gemacht werden**.  
**… nun … gehen sie daran… sich selber zu ordnen. …**

Darum bestehen die Gottlosen nicht im Gericht  
noch die Sünder in der Gemeinde der Gerechten.

**Dass wir uns bei diesem neuen Anfang mit den anderen Kirchen der ökumenischen Gemeinschaft herzlich verbunden wissen dürfen, erfüllt uns mit tiefer Freude. …**

Denn der Herr kennt den Weg der Gerechten,  
aber der Gottlosen Weg vergeht.

**So bitten wir in einer Stunde, in der die ganze Welt einen neuen Anfang braucht: Veni creator spiritus!** Komm, Schöpfer Geist!

Amen.

**Idee: Ingeborg Löwisch**